

Liebesrezept für den Tod

Spoiler für 2/3 Staffel!!!

Von ElliotAlderson

Kapitel 5: Wer sucht, der findet

*Ich glaub mich tritt ein Wendigo...hab lang nichts mehr hochgeladen hier..mir fiel aber auch nichts fesselndes ein...bis gestern Nacht *lach* Hatte einen äußerst produktiven Schreibfall XD*

Aber lest selbst

kekse verteil

Kapitel 5: Wer sucht der findet

Sam wusste nicht wie lange er schon hier – mitten auf dem Highway – lag, er wusste nur, dass es bereits hell sein musste.

Langsam öffnete er die Augen.

Das Licht stach heftig, doch er hielt seine Lider offen und sah sich um.

Es musste schon gegen Mittag sein, die Sonne stand hoch und brannte gnadenlos herunter.

Der seltene Regenguss, der in der Trockenperiode in dieser Gegend, sich wirklich nur alle Schaltjahre – wenn überhaupt – zeigte und daraus resultierende Schlammputzen waren schon größtenteils ausgetrocknet.

Sam richtete sich ächzend auf.

Seine Glieder schmerzten von der gestrigen Anstrengung und er spürte die salzigen Spuren auf seinem Gesicht.

Ihm wurde quälend bewusst, was gestern alles vorgefallen war und es zog ihm den Magen zusammen.

Dean war immer noch nicht bei ihm.

Und die Suche war vollkommen erfolglos gewesen.

Jetzt konnte er ihn nicht mehr einholen, nicht einmal wenn er ein Auto gehabt hätte.

Er musste zurück...im Motel waren schließlich all ihre...all seine Sachen.

Sam drehte sich um und seine Augen weiteten sich beachtlich, als er – kaum 20 Meter vor sich – eine Gestalt entdeckte.

Ihr Blick war nach unten gerichtet.

Sam ging langsam, auf sie zu.

„Dean?“, flüsterte er leise.

Je näher er kam, desto mehr breitete sich ein Lächeln auf Sams Gesicht aus. Die

letzten fünf Meter legte er rennend zurück und er kam direkt vor seinem Bruder zum Stehen.

Sam wusste gar nicht was er sagen sollte.

Die Gefühle übermannten ihn geradezu und Sam wollte Dean eigentlich nur noch bei sich spüren.

Er wusste es jetzt.

Diese nackte Angst hatte es ihm klar gemacht.

Er liebte Dean...mehr als nur einen Bruder.

Und Sam wusste, dass Dean genauso fühlte.

Der Kuss hatte es wohl mehr als bewiesen.

„Dean...ich will das du etwas weißt...“

Sam biss sich auf die Unterlippe.

Dean starrte noch immer auf den Boden, er hatte sich sonst auch noch kein Stück gerührt.

Er schluckte.

„Ich...ich liebe dich...mehr als alles andere. Und...es ist mir egal, dass wir Brüder sind. Ich meine...das ändert nichts an unseren Gefühlen zueinander...“

Sam fand Dean hätte ihn ruhig angucken können, schließlich machte er ihm gerade ein Liebesgeständnis.

„Dean...sag doch etwas...?“

Sam erwartete doch nicht mal eine Romeo und Julia Romanze, nein, er wollte einfach nur ein Zeichen, dass Dean ihm überhaupt zuhörte.

Hatte er etwa Angst?

Aber vor was?

Sam streckte seinen Arm nach ihm aus.

Wenn Dean jetzt wieder seine Hass-mich-denn-ich-fahr-zur-Hölle-Nummer abzog, dann wurde er richtig sauer.

Er berührte sanft Deans Schulter und in diesem Moment durchzuckte ein Schwall böse Energie – Sam wusste nicht wie man es sonst hätte nennen sollen – seinen Körper.

Er zog seine Hand blitzschnell zurück.

„Dean?“

Angesprochener hob langsam seinen Kopf und lächelte sein Gegenüber an.

Kohleschwarze Augen starrten in Sams braune Iris.

„Hallo Sammy...“

„Nein...“

Wenn Sams Augen nicht schon vorhin tellergroß gewesen waren, dann spätestens jetzt.

„Hast du mich vermisst?“

Sam wich automatisch zurück.

„Das kann nicht sein...“

Dean lachte leise auf.

Nein, der Dämon tat es.

„Einbildung ist auch eine Bildung, sehr schön Sammy, dann brauchst du ja jetzt nicht mehr studieren.“

Sam schüttelte den Kopf und blickte weiter in diese schwarze Augen.

Er wollte wegsehen, konnte es aber nicht.
Zu anziehend war diese Kraft, die von ihnen ausging.

„Wieso?“

„Wieso?“, wiederholte das Wesen aus der Hölle.

„Mhm...lass mich überlegen...“

Sam merkte wie seine Hände anfangen zu zittern.

„Weißt du...hier oben-“

Der Dämon tippte seiner Hülle leicht gegen die Stirn.

„-hier oben sind ziemlich unkeusche Gedanken...“

Er lachte erneut auf.

„Nicht, dass das etwas neues wäre, aber bis vor ca. 9 Monaten waren es nicht so welche von dir...“

Sam schluckte schwer.

9 Monate?

Sagte der Dämon die Wahrheit?

Waren es schon 9 Monate, seit Dean-

„Das beantwortet nicht meine Frage...“, sagte Sam so ruhig, wie es seine bebende Stimme ihm erlaubte.

Des Dämons Lächeln auf dem Gesicht seines Bruders, verblasste allmählich.

„Dean ist dabei zu zerbrechen...es wächst ihm zu sehr über den Kopf. Und mal ganz unter uns...er hofft schon lange nicht mehr auf Rettung, egal wie oft du es ihm versprichst und wenn du ehrlich zu dir selbst bist, ist es nur dahergesagt...“

Sam presste die Lippen aufeinander.

Das zu hören tat ihm weh, doch der Dämon hatte doch überhaupt keine Ahnung!

Er würde sein Versprechen halten, komme was wolle.

Sam brannte eine Frage auf der Zunge.

Doch er hatte Angst sie auszusprechen.

Die letzte hatte der Dämon ja auch nicht wirklich beantwortet...

„Frag ruhig, Sammy...“

Sam ballte die Hand zur Faust.

Dämonen und ihre beschissenen Vorteile gegenüber dem Menschen!

Er wusste doch was er wissen wollte, warum musste Sam ihn jetzt noch mal fragen?

Dass er ihn Sammy nannte, machte es keinen Deut besser...im Gegenteil, es versetzte Sam immer einen kleinen Stich ins Herz.

Nur Dean durfte ihn so nennen.

Nur Dean, der nicht von einem Dämon besessen war.

„Wie lange bist du schon in ihm?“, fragte er verbittert.

Der Dämon lächelte wieder.

„Brav...“

Sam verzog das Gesicht.